

Für die pure Lust am Leben mit Stil

Messe auf Gut Havichhorst

Von Claus Röttig

MÜNSTER. Das Wetter hatte wenig Einsehen mit den Ausstellern: Denn bei der ersten Auflage „Schönes Leben“ auf Gut Havichhorst zogen immer wieder dunkle Wolken auf. Zwar ließ der Regen auf sich warten, aber der Wind frischte auf, und so mancher der zahlreichen Besucher zog es vor, doch im Inneren der Gebäude nach neuen Ideen für die Wohnung zu stöbern.

Doch die Organisatoren ließen sich nicht entmutigen. „Wir wollen eine Messe bieten, bei der es um die schönen Dinge im Leben geht“, erklärte Jörg Paffrath. Dabei entstand die Idee mehr oder minder durch Zufall. „Alle Gründungsmitglieder der Gesellschaft, die die Messe organisiert hat, haben bei der „Bauen und Wohnen“ in der Halle Münsterland mit

ausgestellt“, so Paffrath. Doch dort wurden meist die „staubigen Elemente“ angeboten, nicht unbedingt das „schöne Wohnen“. „Daher wurde, um die Organisation auf eine professionelle Ebene zu stellen, eine Firma gegründet“, erläuterte Paffrath. Aus der Idee einer kleinen Hausmesse erwuchs gleich eine ganze Ausstellung mit allen Facetten des Einrichtens und des Wohlfühlens. „Dazu gehören auch Küchen, Schmuck oder Autos“, sind sich die Organisatoren sicher. Die Gründungsmitglieder sind Eberhard Haenicke, Martin Bensmann, Dirk Kintrup, Georg Linnenbaum und Gisela Jelinski.

Koch Paolo Serra hat sich in der Zwischenzeit mit der Küche vertraut gemacht, die in der alten Kornbrennerei aufgebaut ist. „Meine Frau hat ein Küchenstudio, und ich kann präsentieren, was



Alles für das gemütliche Heim gab es bei der ersten Auflage der Messe „Schönes Wohnen“ auf Gut Havichhorst. Dabei verwöhnte auch Koch Paolo Serra die Besucher mit Leckerbissen.

Foto: cro

man damit machen kann“, so der Italiener.

Der verführerische Duft von Scampis und Spargel lockte auch Wiegand Kösters, Geschäftsführer des gleichnamigen Einrichtungshauses auf dem Prinzipalmarkt. Er hatte seine Angebote gleich neben der Küche auf der Terrasse aufgebaut. „Wir wollen Lebensge-

fühl vermitteln. Und das geht heute nicht mehr, indem man in einem Laden nur seine Sachen aufbaut.“ Vielmehr gehe es um die Vielfalt und darum, dem Kunden zu zeigen, was man mit den Geräten und Accessoires machen kann. „Bei so einer Messe steht nicht unbedingt das Verkaufen im Vordergrund, sondern der

Dialog mit den Kunden.“

Das bestätigte auch Dirk Kintrup: „Ich gestalte hochwertige Oberflächen“, so der Malermeister. Man arbeite mit den Wünschen der Kunden. „Das ist doch eigentlich auch der Sinn von handwerklicher Arbeit. Maler sind auch Raumgestalter, die es den Menschen schön machen wollen.“